

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

45 Osthaus Museum Hagen

Beteiligt:

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

30 Rechtsamt

Betreff:

Entgeltordnung für das Christian Rohlf's Archiv am Osthaus Museum Hagen

Beratungsfolge:

24.03.2011 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

14.04.2011 Haupt- und Finanzausschuss

12.05.2011 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

1) Der Rat der Stadt Hagen beschließt die Gründung des Christian Rohlf's Archivs am

Osthaus Museum Hagen.

2) Der Rat der Stadt Hagen beschließt die Entgeltordnung für das Christian Rohlf's Archiv am Osthaus Museum Hagen, wie sie als Anlage Gegenstand der Verwaltungsvorlage Nr. 0150/2011 vom 17.02.2011 ist.

3) Der Rat der Stadt Hagen beschließt, dass die Einnahmen, die durch die beschlossene Entgeltordnung für das Christian Rohlf's Archiv am Osthaus Museum Hagen erzielt werden, für Erhalt und Sicherung des Werkes von Christian Rohlf's im Osthaus Museum Hagen zweckgebunden werden.

Begründung

Das Osthaus Museum Hagen besitzt rund 700 Werke des Künstlers Christian Rohlf (1849-1938), der, von Karl Ernst Osthaus gefördert, bis zu seinem Lebensende im Hagener Museum gelebt und gearbeitet hat. Es handelt sich um die weltweit größte Sammlung des Künstlers.

Im August 2009 wurde ein umfangreiches Sammlungsverzeichnis der Werke von Rohlf im Osthaus Museum publiziert, erarbeitet und herausgegeben von Dr. Birgit Schulte.

400 der Werke in der Sammlung des Osthaus Museums stammen aus Schenkungen von Prof. Dr. Paul Vogt aus Essen. Prof. Vogt, derzeitiger Vorstand der Kulturstiftung Ruhr und ehemaliger Direktor des Museum Folkwang in Essen, zudem Neffe des Künstlers, war bis zum Sommer 2010 der Verwalter des Nachlasses von Christian Rohlf.

Die Schenkung wurde am 12.02.2009 durch die Stadt Hagen angenommen.

Zusätzlich zu den Zeichnungen schenkte Prof. Vogt dem Osthaus Museum sechs Ordner mit Briefen und Dokumenten des Künstlers aus dem Rohlf-Nachlass. Nach Angaben von Prof. Vogt handelt es sich um die vollständigen Archivalien zu dem Künstler, so dass das Osthaus Museum nun über ein umfangreiches Christian Rohlf Archiv verfügt.

Aus Altersgründen hat sich Prof. Vogt entschlossen, die Betreuung des Nachlasses und die damit verbunden Kompetenzen und Aufgaben an das Osthaus Museum, Frau Dr. Schulte zu übergeben. Diese Entscheidung hat er im Juli 2010 sämtlichen mit Rohlf befassten Institutionen in einem Schreiben mit folgendem Wortlaut mitgeteilt:

„vor über 6 Jahrzehnten bat mich Frau Helene Rohlf, die Arbeiten am Rohlf-Nachlass zu übernehmen. Diese Aufgabe habe ich seitdem mit Freude wahrgenommen.

Durch diese Beschäftigung habe ich im Laufe der Jahrzehnte viele Menschen kennen gelernt, die sich privat oder geschäftlich für Werke des Malers interessierten. Viele sind im Laufe der Zeit zu persönlichen Freunden geworden.

Nun ist der Zeitpunkt gekommen, die mit dieser Tätigkeit verbundenen Grundfragen der Echtheit in jüngere Hände zu übergeben. Mir scheint das Osthaus-Museum in Hagen, an dem Rohlf den entscheidenden Schritt vom 19. zum 20. Jahrhundert tat, besonders geeignet, diese Tätigkeit wahrzunehmen.

Frau Dr. Birgit Schulte, die stellvertretende Direktorin des Hauses, die ich persönlich seit langen Jahren kenne, ist die geeignete Kunsthistorikerin, um alle auch künftig mit dem Nachlass auftretenden Probleme zu lösen. Zudem verfügt das Museum wohl über die umfangreichste Sammlung an Werken des Künstlers – eine unerlässliche Voraussetzung für Fragen der Zuschreibung und Echtheit.

Ich verabschiede mich von allen, denen die Werke von Rohlf's am Herzen gelegen haben, und erbitte mir auch für meine Nachfolgerin dasselbe Vertrauen, das mir in den letzten Jahrzehnten entgegen gebracht wurde.

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Paul Vogt“*

Um der Übertragung der Verantwortung für das Werk von Christian Rohlf's gerecht werden zu können, wird seitens des Osthaus Museums die Gründung eines CHRISTIAN ROHLF'S ARCHIVS vorgeschlagen, das an das Osthaus Museum angegliedert wird. Aufgrund der historischen Bedeutung, die Christian Rohlf's für das Museum wie für die Stadt Hagen hat, in der im Jahr 1930 ein „Christian Rohlf's-Museum“ gegründet wurde, erachtet das Osthaus Museum die Fortführung der mit dem Werk von Rohlf's zusammenhängenden Arbeit als wissenschaftliche Verpflichtung und eine seiner genuinen Aufgaben.

Es wird ein Gremium gebildet, in dem neben Frau Dr. Schulte auch Herr Dr. Belgin und als ausgewiesener Experte für Christian Rohlf's ebenfalls Herr Wilfried Utermann aus Dortmund mitwirken.

Im Vordergrund soll die wissenschaftliche Arbeit für den Künstler stehen, wie bereits in der umfangreichen Publikation des Sammlungsverzeichnisses „Christian Rohlf's - Musik der Farben“ dokumentiert. Etwaige Restitutionsansprüche könnten in Zusammenarbeit mit dem Art Loss Register und der Koordinierungsstelle für Raubkunst „lostart“ in Magdeburg erarbeitet werden.

Außerdem sollen Expertisen erstellt werden, die von Galerien, Auktionshäusern oder von Privatpersonen gewünscht werden.

Eine Expertise soll verschiedene Punkte klären: Zu- / Abschreibung; stilistische Einordnung in das Werk / Datierung; Bestimmung der Technik. Pro Expertise werden vom Osthaus Museum 350,- € in Rechnung gestellt.

Die Entgelte werden nach der in der Anlage zu beschließenden Entgeltordnung erhoben und in Rechnung gestellt.

Die Einnahmen sollen für Erhalt und Sicherung des Werkes von Christian Rohlf's im Osthaus Museum Hagen zweckgebunden verwendet werden, z. B. für Restaurierungen, Inventarisierung, Passepartoutierung, Rahmenbau etc..



Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)☒ Es entstehen folgende finanzielle und personelle Auswirkungen

Maßnahme

- ☒ konsumtive Maßnahme
- ☐ investive Maßnahme
- ☐ konsumtive und investive Maßnahme

Rechtscharakter

- ☐ Auftragsangelegenheit
- ☐ Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- ☐ Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- ☒ Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- ☐ Vertragliche Bindung
- ☐ Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstiges
- ☐ Ohne Bindung

1. Konsumtive Maßnahme

Teilplan:	2520	Bezeichnung:	Kunstmuseen Hagen
Produkt:	1.25.20.02.0 1	Bezeichnung:	Sammlung Osthaus Museum Hagen
Kostenstelle:		Bezeichnung:	

	Kostenart	Lfd. Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3
Ertrag (-)	446100	-2.100,00€	-3.500,00€	-3.500,00€	-3.500,00€
Aufwand (+)	529100	€	5.000€	€	7000 €
Eigenanteil		€	€	€	€

Kurzbegründung:

- ☐ Finanzierung ist im lfd. Haushalt bereits eingeplant/gesichert
- ☒ Finanzierung kann ergebnisneutral (außer-/überplanmäßige Bereitstellung mit Deckung) gesichert werden.
- ☐ Finanzierung kann nicht gesichert werden (der Fehlbedarf wird sich erhöhen)

2. Auswirkungen auf die Bilanz

(nach vorheriger Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung)

Aktiva:

(Bitte eintragen)

Passiva:

(Bitte eintragen)

--



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**_____
Stadtkämmerer_____
Stadtsyndikus_____
Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

45 Osthaus Museum Hagen
20 Fachbereich Finanzen und Controlling
30 Rechtsamt

Gegenzeichnen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**

